

## Projekte – Anmerkungen

### 4.3 Ringmauer Süd + West Unterburg (Bereich Terrasse)

Erhöhter Aufwand zur Sicherung der vorhandenen, zu schützenden. Der Bereich am Fuß der Terrassenstützwand ist sehr schwer zugänglich; Arbeiten können aufgrund der bauhistorisch relevanten, zu sichernden Bausubstanz nur in Handarbeit durchgeführt werden.

### 6.1 Südmauer Oberburg

Erhöhter Aufwand aufgrund einer vertiefenden Betrachtung im Hinblick auf die Standsicherheit und den aktuellen Zustand der teilweise abgängigen, in Gänze einsturzgefährdeten Südmauer Oberburg. Dies macht eine sehr aufwändige Absicherung der Arbeiten erforderlich. Die Sanierung der Mauer ist nur in kleinen Abschnitten (ca. 1,50 Breite) mit aufwändigen Verfahren möglich. Der Bereich am Fuß der Mauer ist aufgrund der Einsturzgefahr nur eingeschränkt zugänglich und daher noch nicht erforscht. Mit Hindernissen aufgrund archäologischer, zu erhaltender Schichten ist zu rechnen. Daher ist davon auszugehen, dass die Gründung der neu herzustellenden neuen Mauerschale in aufwändigen Verfahren herzustellen ist.

### 6.2 Südwestmauer Oberburg Ergänzung

Vergleiche Pkt. 6.1. Der Bereich der zu ergänzenden Südwestmauer Oberburg ist äußerst schwer zugänglich. Der Arbeitsraum ist sehr begrenzt; es ist ein hoher Aufwand in Bezug auf Hangsicherung und Arbeitsschutz erforderlich.

### 6.3 Oberer Burghof / Plateau Oberburg

Vergleiche Pkt. 6.1. Der Bereich der zu ergänzenden Südwestmauer Oberburg ist äußerst schwer zugänglich. Der Arbeitsraum ist sehr begrenzt; es ist ein hoher Aufwand in Bezug auf Hangsicherung und Arbeitsschutz erforderlich.

### 6.4 Burghof Unterburg

Der vormals als eigenes Projekt ausgewiesene Bereich 6.5 „Tor Ringmauer Unterburg Ergänzung (Zufahrt zw. Terrasse und Pächterhaus) wurde aufgrund geänderter funktionaler Anforderungen dem Projekt 6.4 zugeordnet; somit hat sich Fläche des Projekts „Burghof Unterburg“ signifikant vergrößert. Desweiteren entsteht eine erhöhter Aufwand aufgrund der Auswertung aktueller archäologischer Erkundungen.

### 6.6 Zugang Oberburg

Durch den Wegfall des westlichen Zugangs vom Unteren zum Oberen Burghof ist es erforderlich, den östlichen Zugang instandzusetzen. Um die Zugänglichkeit zur Oberburg und den Bergfried zu ermöglichen, ist die Herstellung eines verkehrssicheren Zugangs sowie der angrenzenden Freiflächen erforderlich. Die Bausubstanz des östlichen Zugangs zur Oberburg ist in einem sehr schlechten Zustand

und teilweise abgänglich; der Weg ist nicht verkehrssicher und ist unbeleuchtet. Der zweite Fluchtweg des gastronomischen Betriebs erfolgt lt. Brandschutzkonzept über den Oberen Burghof und somit auch über den Zugang zum Burghof Unterburg.

## **7.1 Erneuerung Zufahrt**

Erhöhter Aufwand aufgrund gesteigener Anforderungen für die Erneuerung der Infrastruktur für Ver- und Entsorgung (u.a. erforderliches Trennsystem Abwasser, Regenrückhaltung). Schaffen einer fußläufigen Erschließung, um den Fahrverkehr der Anlieferung des gastronomischen Betriebs von den Fußgängern zu trennen und den extrem steilen bestehenden Zugang durch den Bau einer Treppenanlage barrierefreier zu gestalten.

## **Allgemeines – gilt für alle Projekte im Bereich der Burganlage**

### **Anforderungen**

Aufgrund des herausragenden kulturellen Werts der Burganlage sowie den Anforderungen des Denkmalschutzes ist eine angemessene Ausstattung im Hinblick auf die einzusetzenden Materialien und Ausstattungselemente erforderlich.

Im Rahmen der Fortführung des Masterplans für die Burg Sonnenberg wurde ein Beleuchtungskonzept für die Burganlage erstellt, um Aspekten der Sicherheit / Wegesicherung sowie gestalterischer Anforderungen (Wirkung der Burganlage bei Nacht, auch Fernwirkung) gerecht zu werden.

### **Erschwernisse**

#### **Schwierige Zuwegung**

- schmale, steile Straße zur Schlossgartenstraße
- beengter öffentlicher Straßenraum im Bereich des Maßnahmenbereichs
- benachbarte Schule, Schulweg
- nur ein befahrbarer Zugang zur Burganlage, der in Breite und Höhe sehr begrenzt ist (Torturm)  
keine Zufahrt für schwere Lkw und andere schwere Baustellenfahrzeuge
- lediglich eine schmale, steile Zufahrt zum unteren Burghof
- begrenzte Größe des Baufelds (kaum Manövrier- und Lagerflächen)

#### **Unwägbarkeiten im Hinblick auf die bauhistorische Substanz**

Innerhalb der Burganlage befindet sich sichtbare sowie bisher noch nicht erforschte, zu schützende Bausubstanz; dies führt zu entsprechenden Erschwernissen und Unwägbarkeiten bei den erforderlichen konstruktiven Ertüchtigungen und Neuordnungen / Neugestaltungen der Freianlagen (unbekannte Substanz und Gründung von Mauern, Baugrund etc.).

#### **Unwägbarkeiten im Hinblick auf den Bauablauf**

Da die Umsetzung der projektierten Maßnahmen innerhalb der sehr gering bemessenen Schließzeit des gastronomischen Betriebs erfolgen muss und die Ausführung der Arbeiten großteils witterungsabhängig ist, ist es erforderlich, in mehreren Bereichen gleichzeitig zu arbeiten. Dies erfordert einen erhöhten logistischen und technischen Aufwand.